

strafse Nr. 14 bis 15 ging, den Verkaufswerth der alten Befitzung auf 50 000 Thaler, zu denen 30 000 Thaler an Legaten (insbesondere das der Frau *Sara Levy*) und 50 000 Thaler gefammelter Gelder hinzukamen. In der Baucommiffion war *Effie* als Beirath thätig.

Die Administration und die Apotheke, die auch für Bedarf aufserhalb des Haufes beftimmt ift, befinden sich auf dem 5692,5 qm grofsen Grundftück im Vordergebäude an der Strafse. Das unterkellerte Krankengebäude mit 3 Stockwerken und rund 100 Betten, von dem man »wegen Kleinheit der Anftalt und Platzmangel« die Wirthchaftsräume nicht trennte, hat den aus Fig. 41³⁸²⁾ erfichtlichen Grundplan. Der Corridor trennt auch hier die Krankenzimmer mit ihrem unmittelbaren Zubehör, die gegen Süden nach benachbarten Gärten hin liegen, von den Verkehrsräumen, die diefeits deffelben in 3 Rivaliten untergebracht find. Der Mittelrivalit enthält im Erdgefchofs zu Seiten der zu diefem emporführenden Stufen das Zimmer des Arztes, bezw. das Ambulatorium, darüber im I. Obergefchofs den Betfaal und über diefem 3 Vorraths- oder im Bedarfsfall Einzelzimmer. In den beiden Endrivaliten find zu Seiten der Treppen das Badezimmer mit Vorraum und die allgemeinen Aborte angeordnet. Jenfeits des Corridors befinden sich in allen 3 Stockwerken in der Mitte ein Operationszimmer und an den Stirnseiten des Gebäudes Sonderzimmer für Zahlende zu 1, bezw. 2 Betten. Zwischen je 2 der grofsen Krankenzimmer oder Säle zu je 8 Betten bei 6,28 m Breite und 8,79 m Tiefe, die durch ein 1,88 m breites Fenster beleuchtet find, liegen an der Außenwand das für 2 Pflegende bestimmte Wärterinnenzimmer, welches Fenster nach beiden Nachbarfälen hat, und, von diefen durch einen beide Säle verbindenden Quergang getrennt, am Corridor die Thee- oder Spülküche, in welcher der Saalabort eingebaut und eine auf Rollen laufende Badewanne aufgestellt ift.

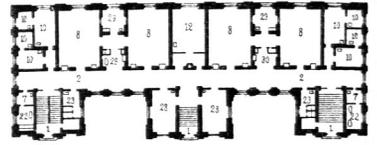
Von den 3 Stockwerken haben die 2 unteren je 4,40 m, das oberfte 5,97 m Gefchofshöhe. Letzteres dient zur Referve und nimmt die Syphilitifchen und Krätzigen auf. Im gewölbten Keller, der auch zwischen den Rivaliten — links liegen hier die Dampfkessel, rechts Kohlenmagazine — durchgeführt ift, befinden sich die Speifeküche mit ihren Nebenräumen, die Wafchküche, Wohnungen für das Dienstperfonal u. f. w., im Dachboden Trockenräume, Kleider- und Vorrathskammern.

Die Heizung der Krankenzimmer erfolgt durch Oefen in den Corridorwänden. Reine Luft wird durch Thonrohre im Fußboden unter die Oefen und von da behufs Erwärmung in eisernen Rohren durch die Oefen hindurch in den Saal eingeführt. Die Abführung erfolgt durch den in der Mittelaxe des Gebäudes befindlichen Saugfchornstein, der mit den Oeffnungen unter der Decke in den Sälen, welche mittels stellbarer Jalousie-Klappen schließbar find, durch Canäle verbunden ift. In diefem Saugfchornstein ift das Rohr für die Feuergefäße der Dampfkesselheizung eingefetzt, fo dafs auch im Sommer dem Lüftungsfchlot die abfauende Wirkung bleibt. Die Entwässerung erfolgt nach dem allgemeinen Canal in der Auguftstrafse, der in die Spree führt, paffirt aber vor Einmündung in den Canal eine Senkgrube. Das tiefer liegende Kellergefchofs wird mittels Pumpwerk nach der Senkgrube entwässert. Für die Wafferezuführung forgen die englifchen Wafferverke und erforderlichenfalls ein Refervebrunnen, für den eine zweite Dampfpumpe aufgestellt ift.

Ein »pneumatisches Cabinet wurde unter *Traube's* Leitung 1871 erbaut und am 29. December 1874 der Benutzung übergeben«. Ueber die 1884 erbaute Diphtheritis-Baracke siehe unter B. Seit 1879 ift eine Poliklinik eingerichtet worden. Auf demselben Gelände und in wirthschaftlicher Verbindung mit dem Krankenhause fteht ein mit 25 Siechen belegtes Siechenhaus. Die Zahl der Betten betrug 1889 im Krankenhause 148³⁸³⁾.

Schließlich fei das kleine, von *Rafchdorff* erbaute Hilfskrankenhaus in Cöln³⁸⁴⁾ erwähnt, deffen 32 Betten im Erdgefchofs und im Obergefchofs fo vertheilt find, dafs jedes Stockwerk einen an feinen Stirnseiten beleuchteten Saal mit 12 Betten

Fig. 41.



Krankenhaus
der jüdifchen Gemeinde zu Berlin³⁸²⁾.

Arch.: *Knoblauch*.

1/1000 n. Gr.

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Eingang. | 22. Bad. |
| 2. Verbindungsgang. | 23. Abort. |
| 7. Auskleidezimmer. | 28. Zimmer d. Arztes, |
| 8. Krankenraum. | bez. Ambulatorium. |
| 10. Zahlende Kranke. | 29. Wärter. |
| 12. Operationszimmer. | 30. Theeküche. |

³⁸²⁾ Facf.-Repr. nach: *Zeitschr. f. Bauw.* 1873, Taf. 41.

³⁸³⁾ Siehe: *Die öffentliche Gefundheits- und Krankenpflege der Stadt Berlin*. Herausgegeben von den ftädtifchen Behörden. Festschrift der Stadt Berlin, dargeboten dem X. internationalen medizinifchen Kongrefs. Berlin 1890. S. 223 u. ff.

³⁸⁴⁾ Siehe: *Architektonifches Skizzenbuch*. Berlin. Heft 55.